

TESTFAHRT:

Ford E-Transit jetzt bestellbar



Lange angekündigt, ist er jetzt verfügbar – wir haben ihn bei Mannheim in verschiedenen Varianten einen Tag lang gefahren und sind begeistert über die Beschleunigung, die einfache Handhabung und die Möglichkeit, ihn auf der Baustelle auch als Stromquelle für Werkzeuge oder zu deren Laden nutzen zu können ... | VON GUNDO SANDERS

Angекündigt haben auch wir ihn schon länger, und jetzt ist er tatsächlich verfügbar: Der Ford E-Transit als Kastenwagen mit Einzelkabine, als Kastenwagen mit Doppelkabine und als Fahrgestell mit Einzelkabine. Für unsere Fahrerfahrten standen verschiedene Kastenwagenmodelle bereit, und wir sind ihn in der umfangreicheren Ausstattung TREND gefahren. In der Variante BASIS hat er auch bereits eine sehr umfangreiche Serienausstattung. Das Kommunikations- und Entertainmentsystem Sync 4 von Ford gehört dazu mit einer doppelt so großen Rechengeschwindigkeit wie das Vorgängermodell, ein 12“ Touch-Screen, der über FordPass „Always-on“ sein kann. Weiter gehören dazu eine Klima-Automatik, die Ford Power-Startfunktion, sowie eine beheizbare Frontscheibe und beheizbare Vordersitze.

Bei der Ausstattungsvariante TREND gehört das Ford Navigationssystem dazu, das auf den Bedarf der Elektromobilität besonders ausgerichtet wurde. Die Navigation berücksichtigt die Ladepunkte sowie laufend die Verkehrssituation, für die Reichweitenangabe die Fahrgewohnheiten, das Wetter und die Straßenbedingungen. So soll möglichst si-

chergestellt werden, daß die nächste Ladesäule auch erreicht wird. Und sollte das mal nicht klappen, ist im ersten Jahr ein Pannenhilfepaket kostenlos im Preis enthalten. Die schließt die Aufladung des E-Transits mit ein, sollte der mit komplett entladener Batterie stehen geblieben sein.

Den E-Transit gibt es mit zwei Motorleistungen 135 kW/184 PS oder 198 kW/269 PS mit einem Drehmoment-Höchstwert von 430 Nm. Eine 1-Gang-Automatik und Heckantrieb haben alle Modelle. Den E-Transit gibt es in 25 Varianten, und er ist in Deutschland immer als LKW homologiert. Es gibt ihn mit drei Radständen, zwei Dachhöhen und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 bis 4,25 Tonnen. Preise ab 66.456 Euro inkl. MwSt.

Die Ford ProPower Onboard-Steckdose haben wir schon im Vorspann angedeutet. Bis zu 2,3 kW werden hier mit 230 Volt über Schukosteckdosen in der Fahrerkabine und im Laderaum zur Verfügung gestellt. Die Nutzung über 3 Stunden soll lediglich 10 % der Akkus benötigen, erklärt Ford in einem Video. Ford bietet acht Jahre Garantie auf die Hochvoltkomponenten bei einer maxima- >>

CENNTRO
 #DrivingTheZeroMission

**100% elektrisch.
100% Nutzfahrzeug.**

Der Cenntro Logistar 200.
Elektromobilität für's Handwerk.

4,7 m³ Ladekapazität,
über 1.000 kg Nutzlast,
260 km Reichweite.



Tropos Motors Europe ist jetzt
Cenntro Automotive Europe.
Und auch sonst ändert sich viel!
Entdecke die neuen Modelle.



Abb. zeigen Sonderausstattung.

cenntro-motors.eu

len Laufleistung von 160.000 km. Jeder Ford E-Transit ist in den kostenlosen Dienst „Ford Liive“ integriert (siehe unseren Beitrag in der CIH 11-12/21). Das neue Produktivitätsangebot soll Betriebszeiten optimieren bei vernetzten Ford-Nutzfahrzeugen. Damit sollen servicebedingte Ausfall- und Standzeiten von Fahrzeugen mit integriertem FordPass Connect-Modem reduziert werden. In einer Zentrale laufen alle Daten der vernetzten Transits zusammen. So können notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten effizienter gesteuert werden. Weniger Werkstattbesuche und schnellere Reparaturen sind das Ziel sowie eine besser ausgelastete Transporterflotte und eine Maximierung der Produktivität.



E-Transit Testfahrt für die Leser von Computern im Handwerk; der Laderaum bei L4/H3 hat bis zu 15,1 m³ Volumen. Alle Bilder: Sanders



Der Ladeanschluß des E-Transit ist vorne im Kühlergrill unter dem Ford-Emblem

Wie Dr. Christian Weingärtner, seit Anfang Februar 2022 Geschäftsführender Direktor für Ford Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie Geschäftsführer Marketing und Sales der Ford-Werke im Rahmen der Pressekonferenz erläuterte, hat Ford einen ganz klaren Fokus auf das Nutzfahrzeuggeschäft. Auch dessen Zukunft sei elektrisch; sie gingen bei Ford von 2/3 leichten Nutzfahrzeugen ab 2030 aus, die entweder batterieelektrisch oder aber plug-in hybrid verkauft würden. Bei Ford mache das Nutzfahrzeuggeschäft mit einem Drittel auch einen wesentlichen Geschäftsanteil weltweit für den Konzern aus. Das sei bei

den anderen großen Wettbewerbern meist deutlich kleiner. Sie sind seit 2015 ununterbrochen in Europa Marktführer mit einem Anteil von 14,9%; pandemiegeschuldet seien die Zahlen in Deutschland seit 2019 etwas gesunken, aber hier würde die neue Strategie greifen, die aus den fünf unten genannten Punkten bestehe. <<

Die neue Fünf-Punkte-Strategie bei Ford

- „All-in“ bei Elektrifizierung
- Weiteres Wachstum bei Nutzfahrzeugen
- Neupositionierung auf dem PKW-Markt
- „Always On“ in der Kundeninteraktion
- Modernisierung des Vertriebsmodells